

Tips

**total.
regional.**

Foto: Oliver Hartwirth

Lehrlingsmesse in Braunau

Am 10. und 11. Oktober heißt es bei der Lehrlingsmesse Braunau wieder „Lebe dein Talent“. Zahlreiche Aussteller warten auf künftige Lehrlinge.

12 Seiten zum Thema Lehre, Ausbildung & Beruf

DIE WICHTIGSTEN THEMEN:

- Lehrlingsmesse in Braunau
- Lehrbetriebe im Fokus
- Trends und Herausforderungen am regionalen Lehrlingsmarkt
- Potenzialanalyse
- Tipps vom Jugendservice
- Vom Holztechniklehrling zur Führungskraft

WKO

Berufe entdecken und erleben bei den Lehrlingsmessen im Bezirk

BRAUNAU. Die Lehrlingsmessen in Braunau und Mattighofen bieten die Möglichkeit, mehr als 70 regionale Aussteller und Lehrberufe kennenzulernen. Den Start macht die Messe in Braunau am Wochenende vom 10. bis 11. Oktober.

Braunau steht an diesem Wochenende ganz im Zeichen der Zukunft. Wer heute eine Lehre beginnt, entscheidet sich für eine Ausbildung mit Qualität, Praxisnähe und sicheren Perspektiven, ist die Wirtschaftskammer Braunau, der Organisator der Messen, überzeugt.

Ein besonderer Höhepunkt ist das Format „Berufe erleben“: Jugendliche können an den meisten Ständen spielerisch einfache Handgrif-



Foto: Tips/Danter

Die Messen bieten Orientierung.

fe ausprobieren und bekommen dadurch ein Gefühl für verschiedene Tätigkeiten. Außerdem erhalten sie Infos aus erster Hand – meist direkt von Lehrlingen der ausstellenden Betriebe.

Computergestützte Neigungstests machen Talente sichtbar und bieten Orientierung. Zur Ergänzung gibt es einen Vortrag über die richtige Berufswahl. Besonders prak-

tisch: Besucher können durch das Jugendservice des Landes Oberösterreich ein kostenloses Bewerbungsfoto vom Profi erhalten und sofort mitnehmen. Weitere Unterstützung bieten die Mittelschulen und Polytechnischen Schulen. Zudem gibt es vor Ort kleine Imbisse und Getränke sowie gratis Popcorn. „Die Lehrlingsmesse zeigt eindrucksvoll: Eine Lehre ist nicht nur ein sicherer Start ins Berufsleben, sondern eröffnet zahlreiche Chancen für Weiterbildung und Karriere“, sagt Klaus Berer, Leiter der WKO Braunau. ■

Freitag, 10. Oktober

13 bis 18 Uhr / Eintritt frei

Samstag, 11. Oktober

9 bis 13 Uhr / Eintritt frei

Bezirkssporthalle, Braunau

i

VORWORT

„Eine Lehre ist ein Fundament für eine erfolgreiche Zukunft“

BRAUNAU. Die Wahl des richtigen Berufs ist ein entscheidender Schritt ins Leben. Sie öffnet Türen für die persönliche Zukunft und prägt den weiteren Weg.

Vorwort von KLEMENS STEIDL

Auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten setzen viele Betriebe in unserer Region weiterhin auf die Ausbildung junger Menschen – denn qualifizierte Fachkräfte werden immer gebraucht.

Mit der Lehrlingsmesse möchten wir einen Überblick über die Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten geben. Zahlreiche Unternehmen präsentieren ihre Lehrberufe – vom Handwerk



Foto: Fotografien – Berit Helmlinger

Klemens Steidl ist Obmann der Braunaauer Wirtschaftskammer.

über Technik und Handel bis hin zu modernen Zukunftsbranchen. Ergänzt wird das Angebot durch Institutionen, die Jugendliche begleiten und unterstützen, sei es bei Lernschwierigkeiten oder

Fragen zur persönlichen Entwicklung.

Ort zum Ausprobieren

Die Messe ist ein Ort zum Ausprobieren, Nachfragen und Kennenlernen. Es gibt hier die Gelegenheit, direkt mit Ausbildern ins Gespräch zu kommen und so herauszufinden, welche Berufe zu den jeweiligen Stärken und Interessen passen. Vielleicht wartet hier schon die künftige Lehrstelle.

Wir laden alle Jugendlichen zwischen zwölf und 15 Jahren sowie deren Eltern herzlich ein, diese Chance zu nutzen. Denn eine Lehre ist weit mehr als ein erster Job – sie ist ein Fundament für eine erfolgreiche Zukunft. Wir freuen uns auf euren Besuch! ■



Ferdinand, Auszubildender

„Mein Karriere-Booster: Lehrling bei DRÄXLMAIER!“

Erfolg ist eine Charakterfrage. Bist du bereit?

Wir glauben daran, dass dein Charakter mindestens genauso viel zählt wie dein Abschluss. Wir wollen dich nicht in einen genormten Karrieretunnel zwingen – sondern deinem Charakter die Bühne bereiten und dir maßgeschneiderte Chancen bieten. Bewirb dich für eine Ausbildung in:

- **Metallbautechnik - Werkzeugbautechnik**
- **Mechatronik - Automatisierungstechnik**
- **Kunststofftechnologie**

Ausbildungsjahr	Vergütung
4	2.385,85 €
3	1.835,26 €
2	1.529,39 €
1	1.223,52 €

- sowie Leistungs- Prämienmodell -

Top 10
Automobilzulieferer
Deutschland

→ draexlmaier.com/karriere/ausbildung



DRÄXLMAIER Braunau

WE CREATE CHARACTER

AMS

Trends und Herausforderungen am regionalen Lehrstellenmarkt

BEZIRK BRAUNAU. Im Tips-Interview spricht Stefan Seilinger, stellvertretender AMS-Leiter in Braunau, über aktuelle Trends und Herausforderungen am Lehrstellenmarkt in der Region sowie die Veränderung des Stellenwertes einer Lehre in den vergangenen Jahren.

Tips: Wie sehen Sie die aktuelle Situation für Lehrlinge am Arbeitsmarkt?

Stefan Seilinger: Rein statistisch verzeichnen wir am Lehrstellenmarkt eine Andrangsziffer von eins. Soll heißen, dass auf jede freie Lehrstelle ein potenzieller Bewerber kommt. Es wird sehr anschaulich dargelegt, dass genügend Lehrstellen vakant sind und Jugendliche mit Interesse und Neugierde gute Voraussetzungen für den Einstieg in das aktive Erwerbsleben vorfinden. Diesem Umstand gilt es Beachtung zu schenken und sich nicht auf die scheinbare bequemere Variante des Schulbesuches – über die Pflichtschule hinaus – zu fixieren. Wir werben in unserer Berufsorientierung in der achten Schulstufe sehr stark für den beruflichen Einstieg mittels Lehre. Diese gilt als Fundament für eine solide berufliche Laufbahn. Im Anschluss an den positiven Lehrabschluss stehen sprichwörtlich alle Türen offen.

Tips: Wie bewerten Sie die Bedeutung von Lehrlingsmessen für den regionalen Arbeitsmarkt?

Seilinger: Die Lehrlingsmessen sind mittlerweile eine Institution. Diese Veranstaltungen funktionieren wie ein Marktplatz, wo Angebot auf Nachfrage trifft. Bei den Messen in Braunau und Mattighofen können Jugendliche, aber auch Erwachsene, welche eine berufliche

Neuausrichtung anstreben, niederschwellig den Kontakt mit den heimischen Unternehmen knüpfen und die Vielfalt der Berufe vor Ort in Erfahrung bringen. Wertvolle informelle Kontakte ergeben sich am Messestand. Eine ideale Voraussetzung für den anschließenden Bewerbungsprozess.

Tips: Welche Branchen/Berufsbilder sind bei Lehrlingen derzeit besonders gefragt?

Seilinger: Ich sehe mittlerweile ein breitgefächertes Interesse. Dies ist sicherlich ein Verdienst der ausgezeichneten Arbeit in der Berufsorientierung an den Schulen. Bis vor zehn Jahren waren 80 Prozent der Mädchen in drei Lehrberufen (Büro, Einzelhandel und Friseurin) unterwegs. Die fehlende Durchlässigkeit hat naturgemäß bei der Entlohnung negative Auswirkungen, aber besonders problematisch war dies in Bezug auf die Gleichstellung. Kompetenzen, Ressourcen und Potenziale wurden dadurch nicht ausgeschöpft. Ein Überangebot auf der einen Seite und ein drastischer Fachkräftemangel im technisch/handwerklichen Bereich am anderen Ende des Spektrums.

Tips: Gibt es in unserer Region eine Tendenz zu einer bestimmten Art von Lehrberufen?

Seilinger: Der berufliche Einstieg ist immer noch stark geprägt vom Elternhaus. Kinder aus Akademikerfamilien besuchen zu 75 Prozent höhere Schulen und schließen zu 70 Prozent eine Hochschule ab. Die Verkehrsanbindung, also die Mobilität und damit die Erreichbarkeit des Lehrplatzes, darf nicht vergessen werden. Ich bin davon überzeugt, dass es grundsätzlich egal ist, welcher Lehrberuf ergriffen wird. Wichtig ist nur das substanzielle In-



Stefan Seilinger spricht über die aktuelle Situation am Lehrstellenmarkt. Foto: AMS

teresse an der Tätigkeit. Was ich gerne mache, mache ich gut. Der Arbeitsmarkt unterliegt dauernder Veränderung, so dass sich auch die beruflichen Qualifikationen anpassen. Ein Lehrabschluss im Metallbau kann durch Ausbildungen im kaufmännischen Bereich sehr schnell zum Projektmanager oder strategischen Einkäufer führen. Lieber die „falsche“ Lehrausbildung als gar kein qualifizierter Berufsabschluss am Beginn der Laufbahn.

Tips: Wie hat sich das Interesse an Lehrberufen in den letzten Jahren verändert?

Seilinger: Die fundierte Lehrausbildung ist salonfähig geworden, dazu gibt es gute Evidenz. Das Onboarding – beim Schnuppern – ist entscheidend. Werden die Jugendlichen gleich von der ersten Minute an ins Team geholt? Wird ihnen Aufmerksamkeit geschenkt? Die Ausbildung in den Unternehmen – oftmals in Kombination mit überbetrieblichen Lehrwerkstätten – ist extrem professionell geworden. Die Jugendlichen tauschen sich mit Freunden darüber aus. Diese Mul-

tiplikatorfunktion ist der größte Hebel für Unternehmen, die Fachkräfte von morgen an das Unternehmen zu binden.

Tips: Welche Herausforderungen gibt es aktuell am Lehrstellenmarkt/Arbeitsmarkt?

Seilinger: Die Diskrepanz zwischen Lehrstellenangebot und Lehrstellensuchenden. Meine Kolleginnen in der Jugendberatung sind teilweise mit Jugendlichen konfrontiert, wo oftmals keinerlei Interesse/Neigung – auch nur in Ansätzen – erkennbar ist. Da fällt die Berufsorientierung naturgemäß schwer, weil eben keine ausreichende intrinsische Motivation an den Tag gelegt und die Reife für den Berufseinstieg erst erarbeitet werden muss. Wir können Möglichkeiten aufzeigen, die Umsetzung obliegt jedoch dem Individuum. Schulische Defizite, Mängel in der sozialen Kompetenz, ungenügende Sprachkenntnisse und psychische Belastungsfaktoren, welche einen Arbeitstag von acht Stunden nicht oder noch nicht bestreiten lassen, sind Themen, die unseren Alltag in der Jugendberatung dominieren. ■

UNTERSTÜTZUNG

Potenzialanalyse unterstützt Jugendliche bei Berufsorientierung

Welche Stärken habe ich? Wo liegen meine Interessen? Und welcher Beruf passt dazu? Fragen wie diese beschäftigen viele Jugendliche am Ende der Pflichtschule.

In Oberösterreich setzen Schulen daher verstärkt auf die Potenzialanalyse – ein Instrument, das jungen Menschen helfen soll, ihre Fähigkeiten besser kennenzulernen und eine fundierte Entscheidung für ihre Ausbildung oder Karriere zu treffen.

Die Potenzialanalyse besteht aus verschiedenen Tests, praktischen Übungen und Gesprächen. Schüler bekommen dabei Rückmeldungen zu sozialen Kompetenzen, Teamfähigkeit, Pro-



Berufs- und Bildungswege werden immer vielfältiger, umso wichtiger sind Orientierungshilfen für Jugendliche.

Foto: industrieblick/stock.adobe.com

blemlösungsverhalten oder handwerklichem Geschick. Ziel ist es nicht, Berufe vorzugeben, sondern Möglichkeiten aufzuzeigen und individuelle Talente sichtbar zu machen.

Übergang ins Berufsleben

Gerade in einer Zeit, in der die Vielfalt an Bildungswegen groß und die Wahl oft schwierig ist, bietet die Potenzialanalyse eine wertvolle Orientierungshilfe.

Sie ergänzt die Berufsorientierung an den Schulen und stärkt die Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern und regionalen Unternehmen.

Flächendeckendes Angebot

In Oberösterreich wird die Potenzialanalyse in Schulen flächendeckend kostenlos angeboten und gilt als wichtiger Schritt, um Jugendlichen Perspektiven zu eröffnen und ihnen den Übergang von der Schule ins Berufsleben zu erleichtern. ■

TOGETHER • LET'S CHANGE TOMORROW

APTIV

Starte deine Karriere mit einer Lehre bei **APTIV**!

Ab September 2026 bilden wir Lehrlinge (w/m/d) in folgenden Berufen aus:

PROZESSTECHNIK

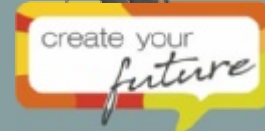
MECHATRONIK

**METALLTECHNIK
WERKZEUGBAUTECHNIK**

**KUNSTSTOFFVERFAHRENSTECHNIK
KUNSTSTOFFTECHNOLOGIE**

**KONSTRUKTEUR: SCHWERPUNKT
WERKZEUGBAUTECHNIK**

Aptiv Mobility Services Austria | Stallhofner Straße 4 | 5230 Mattighofen
Christian Perschl | +43 7742 4851 210 | christian.perschl@aptiv.com



Persönlichkeitsseminare & Team-building Events



interne & externe Weiterbildungsmöglichkeiten



Fachausbildung in unserer Lehrwerkstatt



bis zu € 7.000,- Prämie für gute Leistungen

JUGENDSERVICE

Wer sich vorab informiert, sammelt bei potenziellen Betrieben Pluspunkte

BRAUNAU. Neben den zahlreichen Unternehmen stellt auch das JugendService Braunau auf der Lehrlingsmesse aus und bietet Informationen rund ums Thema Beruf und Ausbildung. Tips sprach mit Jugendberaterin Brigitte Groder.

Tips: Was bietet das JugendService heuer auf der Messe?

Brigitte Groder: Am Messestand des JugendService gibt es wertvolle Infos rund um die Themen Lehre, Bewerbungsprozess, Schulwahl sowie allgemeine jugendrelevante Fragen. Außerdem bieten wir ein besonderes Highlight: Jugendliche können sich von einem Profifotografen kostenlos



Brigitte Groder

Foto: JugendService

ein Bewerbungsfoto machen lassen. Wer dieses Angebot nutzen möchte, sollte auf ein gepflegtes Erscheinungsbild achten – saubere Kleidung, ordentliches Styling und ein freundliches Lächeln sind die beste Visitenkarte.

Tips: Wie können sich Besucher optimal vorbereiten?

Groder: Auf der Homepage der Lehrlingsmesse finden Besucher alle Infos zu den Messetagen sowie eine Übersicht der teilnehmenden Firmen und Organisationen. Wer sich schon im Vorfeld über interessante Betriebe und Lehrberufe informiert, zeigt Engagement und sammelt Pluspunkte. Vermeiden sollte man unhöfliches Verhalten, gelangweiltes Auftreten oder mangelndes Interesse. Positiv wirken dagegen Freundlichkeit, ein selbstbewusstes Auftreten und echtes Interesse an der Firma oder am Beruf. So kann es sogar gelingen, schon auf der Messe einen Termin fürs „Schnuppern“ zu vereinbaren.

Tips: Welche Ausbildungswege

sind gefragt – klassische Lehre, Lehre mit Matura, Doppellehre?

Groder: Sowohl die klassische Lehre als auch Doppellehren sind nach wie vor sehr gefragte Ausbildungswege. Auch die Lehre mit Matura ist eine interessante Option: Lehrlinge können dadurch praktische Berufsausbildung und höhere schulische Qualifikation kombinieren – ein Vorteil, von dem auch die Betriebe profitieren. Das JugendService bietet Infos, Unterstützung und viele Broschüren zum Thema Schule und Beruf – kostenlos zu bestellen unter www.jugendservice.at/shop. Bei einem kostenlosen Jobcoachings unterstützen wir regional und persönlich. ■

ALLES RUND UM EINE LEHRE BEI RSF ELEKTRONIK:

Lehrlingsmesse Braunau
10. – 11. Oktober
Lehrlingsmesse Mattighofen
14. – 15. November

Ausbildungstag bei RSF Elektronik
28. November, 13.00 – 16.00 Uhr

Du stehst
auf
Zukunft?
Wir geben
dir eine!

>> lehre.rsf.at



HEIZTECHNIK

Hargassner bietet neue Lehrwerkstatt in neuem Service Center

WENG. Ausbildung und Lehre sind beim Familienunternehmen Hargassner seit jeher Teil von Innovation und Fortschritt. Daher wurde beim Neubau des Service Centers am Firmenstandort in Weng auch in eine neue Lehrwerkstatt investiert. Aktuell werden 40 Jugendliche im Unternehmen ausgebildet.

Die Lehrwerkstatt bei Hargassner überzeugte schon zuvor durch ihre Qualität. Sie wurde mehrfach mit dem Ineo-Award ausgezeichnet und brachte zweimal im Bundeswettbewerb den besten Lehrling Österreichs hervor. Jetzt zieht sie – und mit ihr circa zwölf Lehrlinge aus den metallverarbeitenden Berufen – auf 550 Quadratmeter in



Ein Maschinenpark ermöglicht den Lehrlingen breitgefächertes Lernen. Fotos: Hargassner

das neue Service Center um. Dort ist Matthias Lorenz, der erste Sieger beim Bundeswettbewerb 2022, gemeinsam mit Fabian Kasinger als Lehrlingsausbilder für die Rookies zuständig. Die Lehrlinge können ihr Wissen in einem Maschinenpark mit Fräs- und Drehmaschinen, Schweißplätzen, Ab-

kantpresse und Gravur-Laser erweitern. Die Ausstattung ermöglicht ihnen eine breite Einschulung in die Metalltechnik und -verarbeitung. Auch ein Unterrichtsraum für die Theorie und PCs für die technischen Zeichner stehen zur Verfügung. Interessierte können sich für einen Schnupper-



termin direkt bei Fabian oder Matthias melden. Jugendliche und ihre Eltern können dabei mehr über die Benefits bei Hargassner erfahren. Diese reichen von Maturamöglichkeiten, Prämien, Überbezahlung, Workshops und Ausflügen bis hin zum vergünstigten Mittagessen im hauseigenen Restaurant „Kesselstube“.

Weitere Infos:
www.hargassner.com



DU (m/w/d) BRENNST FÜR EINE

LEHRE

- Metalltechnik
- Mechatronik
- Betriebslogistik
- Konstruktion
- Elektrotechnik
- Koch



LET'S GO!

HARGASSNER

BESUCH' UNS AM STAND!

Lehrlingsmesse Braunau
10. – 11. Oktober
Bezirkssporthalle

Lehrlingsmesse Mattighofen
14. – 15. November
Sepp-Öller-Halle

DEINE BENEFITS

Profi-Ausbildung in brandneuer Lehrwerkstatt
Überbezahlung = Mehr Cash aufs Konto

BEWIRB DICH JETZT!

bewerbung@hargassner.at | Ansprechpartnerin: Sophia Koller
hargassner.com

NEUGIERIG?

Lern' uns kennen: Schnuppertermine +43 77 23 52 74-0

WIEHAG

Vom Holztechnikerlehrling zum Holzbaumeister in Führung

ALTHEIM. Praxisnah starten, Schritt für Schritt Verantwortung übernehmen und sich parallel weiterqualifizieren: Diesen Karriereweg ging Markus Altmann beim Holzbauunternehmen Wiehag in Altheim. Er schaffte den Sprung vom Holztechnikerlehrling zum Holzbaumeister in Führung.

Der Deutsche mit Abitur entschied sich bewusst gegen den längeren Weg an der Universität und für eine Ausbildung mit Hands-on-Fokus – und machte damit den ersten Schritt im Ingenieurholzbau. Seine Laufbahn begann mit der Lehre zum Holztechniker. Kurz nach dem Abschluss wechselte Altmann in

den HLK 2, wo er als Vorarbeiter rund zwei Jahre lang Teams koordinierte und Projekte verantwortete. Was ihn auszeichnet: Lernbereitschaft und Disziplin. Parallel zum regulären Berufsalltag absolvierte er die Ausbildung zum Zimmereitechniker – und meisterte damit den Balanceakt zwischen Vollzeitjob und Weiterbildung.

Weg zur Führungskraft

Seit Anfang 2023 ist Altmann stellvertretender Meister im Abund, also dort, wo digitale Planung und präzise Fertigung zusammenfinden. Im Februar 2025 folgte der nächste Meilenstein: der Abschluss zum Holzbaumeister. Der Weg zeigt, wie Wie-

hag Fachkräfte systematisch entwickelt – vom Einstieg in die Werkhalle bis zu Führungsverantwortung in High-Tech-Bereichen.

„Bei Wiehag verbinden wir nachhaltiges Bauen mit der nachhaltigen Entwicklung unserer Mitarbeitenden – indem wir ihnen Raum und Möglichkeiten geben, ihre Potenziale zu entfalten und Verantwortung zu übernehmen“, erzählt Geschäftsführer und Eigentümer Erich Wiesner. Genau diese Kultur macht den Reiz für Lehrlinge und Quereinsteiger aus: Wer Eigeninitiative zeigt, bekommt bei Wiehag früh Gestaltungsspielraum.

Wiehag setzt im Timber Engineering weltweit Maßstäbe – etwa



Foto: Lothar Prokop

beim Atlassian Tower in Sydney, der World of Volvo in Göteborg oder dem Ascent Tower in Milwaukee. An solchen Referenzen wächst auch der Nachwuchs: Junge Fachkräfte arbeiten in eingespielten Teams, lernen modernste Prozesse kennen und sammeln Erfahrung an Projekten, die in der Branche für Aufmerksamkeit sorgen. ■

LEHRLINGS-MESSE 2025

LEBE DEIN
TALENT
DIE LEHRE.

Braunau

10. - 11. Oktober

Bezirkssporthalle

Mattighofen

14. - 15. November

Sepp-Öller-Halle

Freitag: 13 - 18 Uhr

Samstag: 9 - 13 Uhr

- » über 70 namhafte Aussteller
- » über 70 verschiedene Lehrberufe
- » Gratis-Bewerbungsfoto
- » Vortrag über „Die richtige Berufswahl“
- » Gratis-Popcorn



Informieren und
LEHRE starten!



WEITERBILDUNG

KI-Kompetenzen als strategischer Vorteil

Das WIFI-Weiterbildungsbarmeter 2025 zeigt: Weiterbildung bleibt zentral für Österreichs Wirtschaft, Künstliche Intelligenz (KI) spielt dabei eine Schlüsselrolle.

Jeder zweite Unternehmer hält KI-Kenntnisse in den nächsten vier bis fünf Jahren für entscheidend, 68 Prozent der Beschäftigten teilen diese Einschätzung. Die Zufriedenheit mit bisherigen Weiterbildungen ist hoch: 87 Prozent bewerten ihren Wissensstand positiv, 88 Prozent sind mit den Formaten zufrieden. Gleichzeitig gibt es Nachholbedarf: Lebenslanges Lernen wird oft durch Zeitmangel oder Alter begrenzt. WIFI und Wirtschaftskammer appellieren, Weiterbil-



KI spielt bei Weiterbildungen eine Schlüsselrolle. Foto: Weissblick/stock.adobe.com

dung strategisch zu nutzen und KI-Kompetenzen systematisch aufzubauen, um Fachkräfteengpässe zu mildern und die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs zu sichern. ■

lehre.wiehag.com

WIEHAG



BAUE DEINE ZUKUNFT MIT UNS

DEINE LEHRE BEI WIEHAG

Wir bieten dir eine fundierte und abwechslungsreiche Ausbildung.
Vereinbare gleich **deinen Schnuppertag** für einen der folgenden Lehrberufe:

- Hochbau
- Hochbau/Betonbau (Doppellehre)
- Zimmerei
- Zimmereitechnik
- Holztechnik
- Maschinenbautechnik

PROFITIERE VON UNSEREN BENEFITS

- bereits im ersten Lehrjahr € 1.290,- brutto im Monat
- eigene Lehrwerkstatt
- ein Job mit Sinn und Sicherheit
- Teamwork auf Augenhöhe
- Ausbildungsprämien für besondere Leistungen
- spannende Aktivitäten und Events für Lehrlinge
- Weiterbildungsangebote, die begeistern
- zahlreiche Perspektiven für deine Zukunft nach der Lehre

LEHRLINGSMESSE

Besuche uns auf der Lehrlingsmesse in Braunau und erfahre mehr über uns und unsere spannenden Lehrberufe.

am 10.10.2025 & 11.10.2025

Weitere Fragen? Informiere dich über uns und deinen Schnuppertag:
WIEHAG Holding, 4950 Altheim, Linzer Straße 24, www.wiehag.com/lehre
Gabriele Rothner, Tel. 07723 465 221, jobs@wiehag.com



FASCHANG

Vom Lehrling zur Fachkraft – seit über 35 Jahren ein Erfolgsrezept

WENG. Seit über 35 Jahren bildet Faschang Werkzeugbau erfolgreich Lehrlinge aus – und das mit Überzeugung.

Bereits ein Jahr nach der Firmen-gründung im Jahr 1988 nahm Rudolf Faschang, selbst ausgebildeter Werkzeugmacher, den ersten Lehrling ins Unternehmen auf. Für ihn war von Anfang an klar: Eine fundierte Lehre bildet den besten Start ins Berufsleben. Diese Haltung prägt das Unternehmen bis heute. Viele der heutigen Fachkräfte – ob in der Fertigung, Konstruktion oder Projektleitung – haben ihre Karriere als Lehrling bei Faschang begonnen. Mit gezielter Förderung, fachlicher Tiefe und mo-



Präzision spielt bei Faschang bereits in der Lehre eine große Rolle.

Foto: Faschang

deren Arbeitsplätzen entsteht ein Umfeld, in dem aus jungen Menschen hoch qualifizierte Spezialisten werden. Was die

Ausbildung bei Faschang besonders macht: Im Arbeitsalltag kommen technisch anspruchsvolle und präzise gefertigte Bau-

teile zum Einsatz – Produkte, die nur wenige Betriebe in dieser Form herstellen können. Die Qualität der Arbeit spiegelt sich auch in der Ausbildung wider: Ein hohes fachliches Niveau, praxisnahe Betreuung und echte Verantwortung von Anfang an zeichnen den Ausbildungsweg im Unternehmen aus.

Die konsequente Investition in den eigenen Nachwuchs hat sich für Faschang Werkzeugbau bewährt – als verlässlicher, regional verwurzelter Ausbildungsbetrieb und als führender Anbieter im Bereich hochpräziser Werkzeugbaulösungen. ■

Faschang Werkzeugbau
www.faschang.at

**FASCHANG®**

**WERDE TEIL DER
FASCHANG-AKADEMIE!**

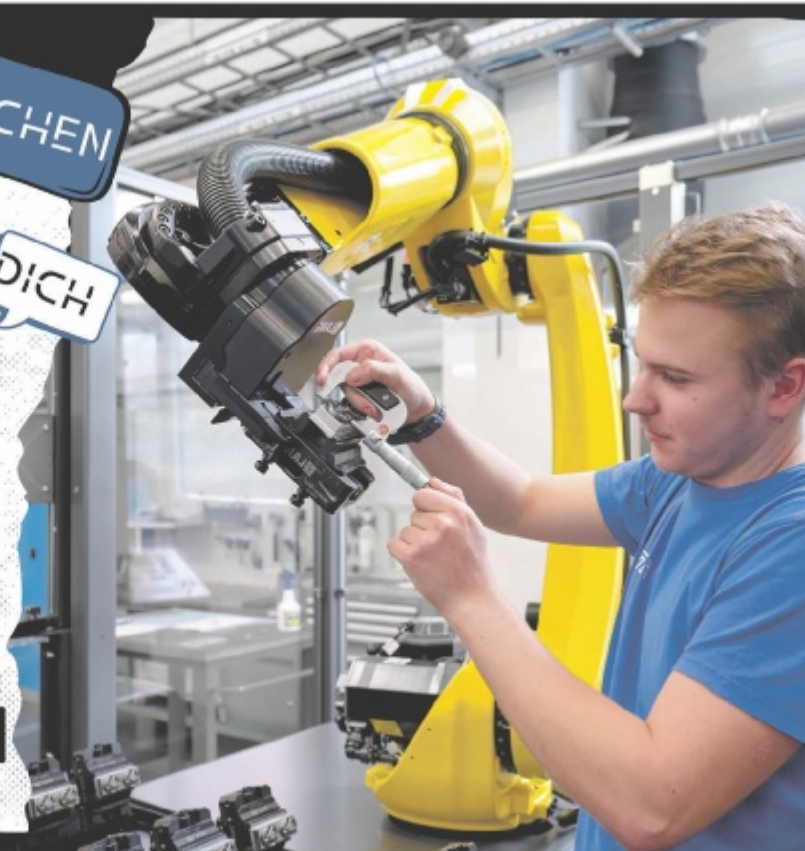
**ZUKUNFTSMACHER FÜR MODERNSTE
TECHNIK GESUCHT (M/W/D)!**

- » KOSTENLOSES MITTAGESSEN
- » EIGENE LEHRWERKSTÄTTE
- » AUSFLÜGE & WORKSHOPS
- » BONI BEI GUTEN ZEUGNISSEN



WWW.FASCHANG.AT/KARRIERE

JETZT BEWERBEN!



WIRTSCHAFTSBILDUNG

Neues Programm für Österreichs Schulen

Österreichs Schulen erhalten bald neue Unterstützung, um Jugendlichen mehr wirtschaftliche Kompetenzen vermitteln zu können.

Mit dem Begleitprogramm „Wirtschaftsbildung wirkt!“ startet die Stiftung für Wirtschaftsbildung ab dem Schuljahr 2026/27 ein Angebot für 30 Mittelschulen und AHS-Unterstufen in ganz Österreich. Ziel ist es, ökonomische Themen nachhaltig im Schulalltag zu verankern und Schüler besser auf das Leben nach der Schule vorzubereiten.

Die Nachfrage ist groß: Laut Umfragen fühlt sich mehr als die Hälfte der Jugendlichen nicht ausreichend gerüstet für die Zeit nach der



Das Thema Wirtschaft soll vermehrt aufgegriffen werden. Foto: Erwin Wodicka/stock.adobe.com

Pflichtschule, gleichzeitig wünschen sich 83 Prozent mehr Finanz- und Wirtschaftsbildung. Das Programm bietet dafür ein umfassendes Unterstützungspaket – von qualitätsgeprüften Materialien über Fortbildungen und Vernetzung bis hin zu individueller Begleitung und finanzieller Unterstützung. Erfahrungen aus einem Pilotprojekt mit 60 Schulen zei-

gen, wie vielfältig Wirtschaftsbildung umgesetzt werden kann: von Schülerprojekten wie Reparaturwerkstätten oder Kalenderproduktion bis hin zu Exkursionen in Betriebe und Workshops zu nachhaltigem Konsum. Bewerbungen für das neue Programm sind bereits möglich. Im Herbst finden dazu mehrere Online-Infotermine statt. ■

IMPRESSUM

Extraausgabe „Lehrlingsmesse Braunau“

REDAKTION BRAUNAU

Stadtplatz 14
5280 Braunau
Tel.: +43 7722 65505
E-Mail: tips-braunau@tips.at

Redaktion:

Sabrina Antlinger, Sabrina Kastenauer,
Theresa Senzenberger

Kundenberatung:

Barbara Danter, Thomas Karl Schaffer

Medieninhaber: Tips Zeitungs GmbH & Co KG,

Promenade 23, 4010 Linz, Tel.: +43 732 7895

Herausgeber: Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM

Stellvertretung Herausgeber: Lorenz Cuturi,

M.A. HSG. **Geschäftsführer:** Moritz Walcherberger,

Lorenz Cuturi, M.A. HSG. **Chefredakteurin:**

Alexandra Mittermayr, MBA

Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Auflage Extraausgabe: 50.200

Gesamte Auflage der 17 Tips-Ausgaben: 677.311

Individuelle Unterstützung für Ihre Zukunft



Besuchen Sie uns bei der Lehrlingsmesse ...
Wir freuen uns auf Sie!

ALU-Stiftung GmbH

- ▶ AQUA - Arbeitsplatznahe Qualifizierung
- ▶ IMPLACEMENT-Stiftung
- ▶ OUTPLACEMENT-Stiftung

- ▶ praxisnahe Ausbildung in Form einer verkürzten Lehre oder Höherqualifizierung im dualen System (=Theorie + Praxis)
- ▶ individuell für jeden Beruf anwendbar
- ▶ Teilförderung durch das Land OÖ, sowie finanzielle Absicherung für den/die TeilnehmerIn

Für Unternehmen:

Die ALU Stiftung GmbH begleitet derzeit 5 Unternehmensstiftungen mit dementsprechend vielen TeilnehmerInnen. Es wäre also eine günstige Zeit für die Ausbildung von künftig fehlenden Fachkräften.



- ▶ JOBSTARS stärkt die Lehrlingsausbildung im Innviertel und in Oberösterreich.
- ▶ Workshops, Events und individuell auf Kundenwunsch abgestimmte Programme entwickeln und fördern Potenziale sowie soziale Kompetenz.
- ▶ Kunden berichten von motivierten Lehrlingen, mehr Teamgeist und verbessertem Betriebsklima.

ALU-Stiftung GmbH
Lamprechtshausener Str. 61, Postfach 3, A 5282 Ranshofen
Tel.: +43 (0) 7722 / 66 000-0 | E-Mail: office@alu-stiftung.at



DEINE LEHRE. DEINE ZUKUNFT.



Starte deine Karriere bei der AMAG.

Bewirb dich für folgende Berufssparten:

- Elektrotechnik
- Mechatronik
- Maschinenbau
- Industriekaufmann/-frau
- Installations- und Gebäudetechnik
- Schweißtechnik
- Werkstofftechnik
- Zerspanungstechnik
- Koch/Köchin
- Konditor/Konditorin

Informationen zur
Lehre:



Anmeldung zum
Schnuppern:



AMAG Austria Metall AG | Lamprechtshausener Straße 61 | 5282 Ranshofen | Österreich | www.amag.at

Walzprodukte | Gussprodukte | Komponenten | Primäraluminium